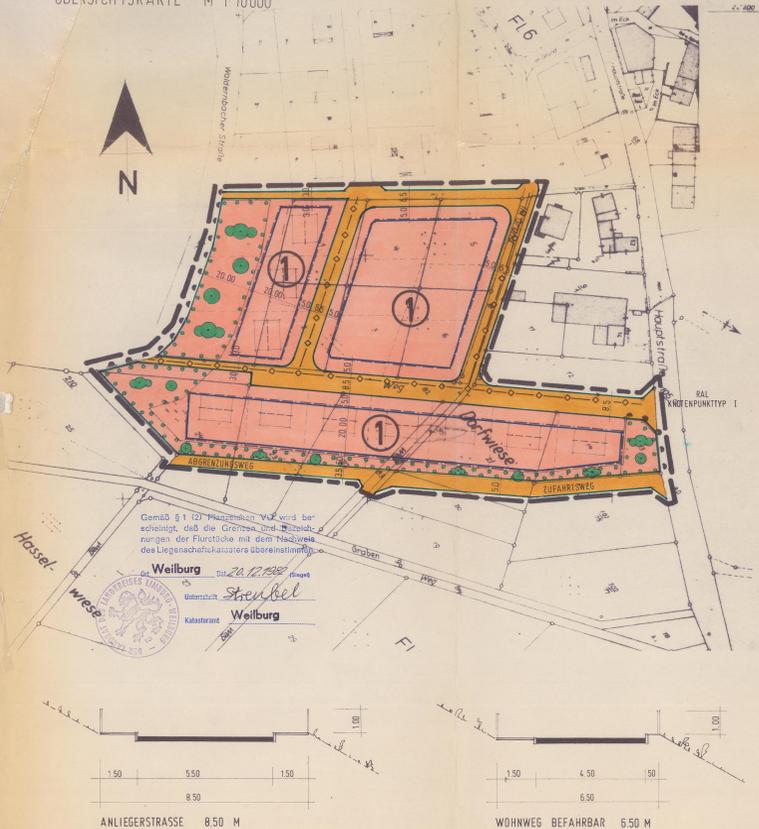


ÜBERSICHTSKARTE M 1:10000



FESTSETZUNGEN GEM § 9 BBAUG UND ZEICHENERKLÄRUNG

KENN-ZIFFER	ART DER BAULICHEN NUTZUNG	BAUWEISE	MASS DER BAULICHEN NUTZUNG				MINDEST-GRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE		
			ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE		GRUND-FLÄCHEN-ZAHLE GRZ	GESCHÖSS-FLÄCHEN-ZAHLE GFZ			
			HAUPTGEBAUDE	GARAGEN UND NEBENGEBAUDE					
1	WA	0	II	-	I	-	0,4	0,8	600 QM

WA - ALLGEMEINES WOHNGBIET 0 - OFFENE BAUWEISE



**VERKEHRSFÄCHEN GEM § 9 (1) 11 BBAUG**  
 FAHRBAHN  
 GERWEG

**PFLANZFLÄCHEN GEM § 9 (1) 25 BBAUG**  
 A. FÜR DAS ANPFLANZEN VON HEIMISCHEN BÄUMEN UND STRÄUCHERN U.Z. AUF 50,00 QM MIND. 1 GROSSKRÖNIGER HEIMISCHER LAUBHOLZBAUM U. DAZWISCHEN PRO 5 QM MIND. 1 STRAUCH

☉ BAUME ☁ STRAUCHER

DI E GEM § 9 (1) 26 BBAUG ZUR HERSTELLUNG DES STRASSENKÖRPER ERDORDERLICHE FLÄCHEN FÜR AUFSCHÜTTUNGEN, ABGRABUNGEN UND STÜTZMAUERN SIND NUR AUSSEHR DER FESTGELEGTEN VERKEHRSFÄCHEN ZULÄSSIG

GARAGEN U. NEBENANLAGEN SIND NUR INNERHALB DER ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHEN ZULÄSSIG

GESTALTUNGSVORSCHRIFTEN GEM § 118 HBO

KENNZIFFER	1	☉	☉	☉
DACHFORM	GENEIGTES DACH MIT ZOP- 45° NEIGUNG REINES PULTDACH UNZULÄSSIG			
MAX. MOGL. FLACHDACHANTEIL				
HAUPTGEBAUDE	30%			
NEBENGEBAUDE	100%			
GARAGE	100%			
DACHEINDECKUNG	HARTES MATERIAL FARBTOP DUNKEL			
MAX. TRAUFHÖHE TALSEITIG	6.20			VOM TRIEFSTANDESPUNKT (DES NATÜRL. BELANDES) MIT DER AUSSEHWAND BIS 70M AUSSEREN SCHNITTPUTZ DER DÄLHAUT MIT DER AUSSEHWAND
MAX. FIRSTHÖHE BERGSEITIG	7.50			VOM HOCHSTANDESPUNKT (DES NATÜRLICHEN BELANDES) MIT DER AUSSEHWAND
EINFRIEDIGUNGEN	1			ABGRENZUNG ZUR STRASSE BIS MAX. 1,00 M SONST 1,50 M HÖHE, ANSCHLUSS: DEM STRASSENINFRIEDIGUNG AN DIE SEITLICHE ENFRIEDIGUNG DARF NICHT VOR DER BAUGRENZE ERFOLGEN.
GRÜNGESTALTUNG	1			IM WA SIND MINDESTENS 8% DER NICHT ÜBERBAUBAREN GRUNDSTÜCKSFÄCHE GÄRTNERISCH ANZULEGEN UND ZU ERHALTEN. AN SÄMTLICHEN ÖFFENTLICHEN STRASSEN SIND AUF JEDEM BAUGRUNDSTÜCK INNERHALB EINES STREIFENS VON 5,00 M AB GRENZE MINDESTENS 1 BAUM (50 ÜBER 25,00 M BREITEN GRUNDSTÜCKEN UND BEI ECKGRUNDSTÜCKEN 2 BÄUME ZU PFLANZEN.

VERFAHREN

AUFSTELLUNGSBESCHLUSSE GEM § 2 (1) 2 BBAUG  
 DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG AM 20.5.1981

BEKANNTMACHUNG DES AUFSTELLUNGSBESCHLUSSES GEM § 2 (1) 2 BBAUG  
 AM 24.5.1981 - 9.4.1981

BEARBEITET  
 KREIS-BAUAMT REGIONAL- u. BAULEITUNG LIMBURG DEN 6.4.1982

BÜRGERBETEILIGUNG GEM § 2a BBAUG  
 1. ÖFFENTLICHE DARLEGUNG UND ERÖRTERUNG IN EINER BÜRGERVERSAMMLUNG AM 2.6.1982  
 2. ÖFFENTLICHE ANFRAGEN IN EINER BÜRGERVERSAMMLUNG

OFFENLEGUNGSBESCHLUSSE DES ERWIRRES GEM § 2a (5) BBAUG NACH BETEILIGUNG DER TRAGER ÖFFENTL. BELANGE GEM § 2 (5) BBAUG  
 DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG AM 16.6.1982 + 29.12.1982

BEKANNTMACHUNG DER OFFENLEGUNG GEM § 2a (6) BBAUG  
 AM 14.1.1983

OFFENLEGT IN DER ZEIT VOM 1.2.83 BIS 4.3.1983

BESCHLUSSE ÜBER DIE NACH § 2a (6) BBAUG VORGEBRACHTEN ANREGUNGEN U. BEDENKEN  
 DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG AM 3.3.1983

BESCHLUSSFASSUNG GEM § 10 BBAUG  
 DURCH DIE GEMEINDEVERTRETUNG AM 31.3.1983

GENEHMIGUNGSVERMERK GEM § 11 BBAUG  
 GENEHMIGT mit den Auflagen der Vlg. vom 01. SEP. 1983, Az. III, 4-61 d 04/01  
 Giessen, den 01. SEP. 1983  
 Der Regierungspräsident im Auftrage



BEBAUUNGSPLAN „DORFWIESE“ M. 1:1000

GEMEINDE: MERENBERG  
 ORTSTEIL: RÜCKERSHAUSEN  
 KREIS: LIMBURG-WEILBURG

GESETZLICHE GRUNDLAGEN  
 1. BUNDESBAUGESETZ IN DER FASSUNG VOM 18.09.74 (BGBL. I S. 2256 DER S. 3817)  
 2. BAUNUTZUNGSVERORDNUNG IN DER FASSUNG VOM 15.09.77 (BGBL. I S. 1783)

DER BEBAUUNGSPLAN WURDE MIT DER VOLLZIEHUNG DER BEKANNTMACHUNG DER GENEHMIGUNG AM RECHTSVERBINDLICH  
 BÜRGERMEISTER